

haben, bemerken wir zuvörderst, daß die Befestigungen in zwei völlig gesonderte Abtheilungen — Vorschloß (Barake) und Hauptschloß (das jetzige Wohngebäude) zerfielen. —

Eine breite, jäh abstürzende Bergspalte, überspannt mit einer künstlichen Zugbrücke, durchsetzte hier das Plateau und sperrete die genannten Hauptpositionen völlig von einander ab.

Die Kehlbesetzung — das Vorschloß, jetzt Barake — schaute vor Jahrhunderten mit dem westlichen Thurm, dem von Rondelen geschützten und flankirten Eingange und den drohenden Scharfen gen Nord, sicherte auch seine Vertheidiger durch überwölbte Wachlokale, schwere beschlagene Thore und gewichtige Versatzhölzer. Vor dem dreißigjährigen Kriege fügte man noch den östlichen Thurm, wahrscheinlich auch deckende Erdbrustwehren hinzu.

Das Mittelgebäude in seiner jetzigen modernen Form, in der Front mit Pilastern römischer Ordnung und einem Fensterbalkon decorirt, enthält zwei Stockwerke, und im Erdgeschoß die düsternen Wachlokale der friedlichen sogenannten Musketiere, die den Fremden bereitwillig orientiren und zum Schloßthurm begleiten. Die beiden achteckigen, oben über der rothen Hauptkuppel durchbrochenen Barakenthürme, welche aus dem Laubwalde der Umgebung selbst im Sommer hervorblicken, tragen wesentlich zu dem noblen Gepräge des mit Parkanlagen verzierten Vorplatzes bei. Das Rentamt, die Wohnungen der Beamten, die schönen, vom Mauermeister Nitsche gebauten Stallungen &c. &c. füllen den Raum bis zu dem engen Abschnittsgraben, auf dessen Sohle eine provisorische Regalbahn an die Gemüthlichkeit der hohen Familie erinnert. Zwei kolossale steinerne Löwen halten als stattliche Wappenträger auf dem Kordon der Eskarpe ungestörte Wache. Jenseits der massiven Grabenbrücke öffnet sich, von einer tüchtigen Sandstein-Ballustrade ringsum eingeschlossen und mit Statuen sinnreich ausgeschmückt, der elegante Vorplatz auf 270' Länge und 150' Breite. Diese schöne Esplanade bietet eine überraschende Aussicht nach beiden Seiten, auch eine Pforte zu den Terrassengärten und zugleich einen geeigneten Standpunkt, um die Architektur des (im ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts errichteten) neuen Schloßtheiles, die vergoldeten